

Das Wort zum Montag, 19.10.2020

Kirchengemeinde Böhringen

Heile mich du, Herr, so werde ich heil, hilf du mir, so ist mir
geholfen (Jeremia 17,14)



Liebe Leserinnen und Leser,

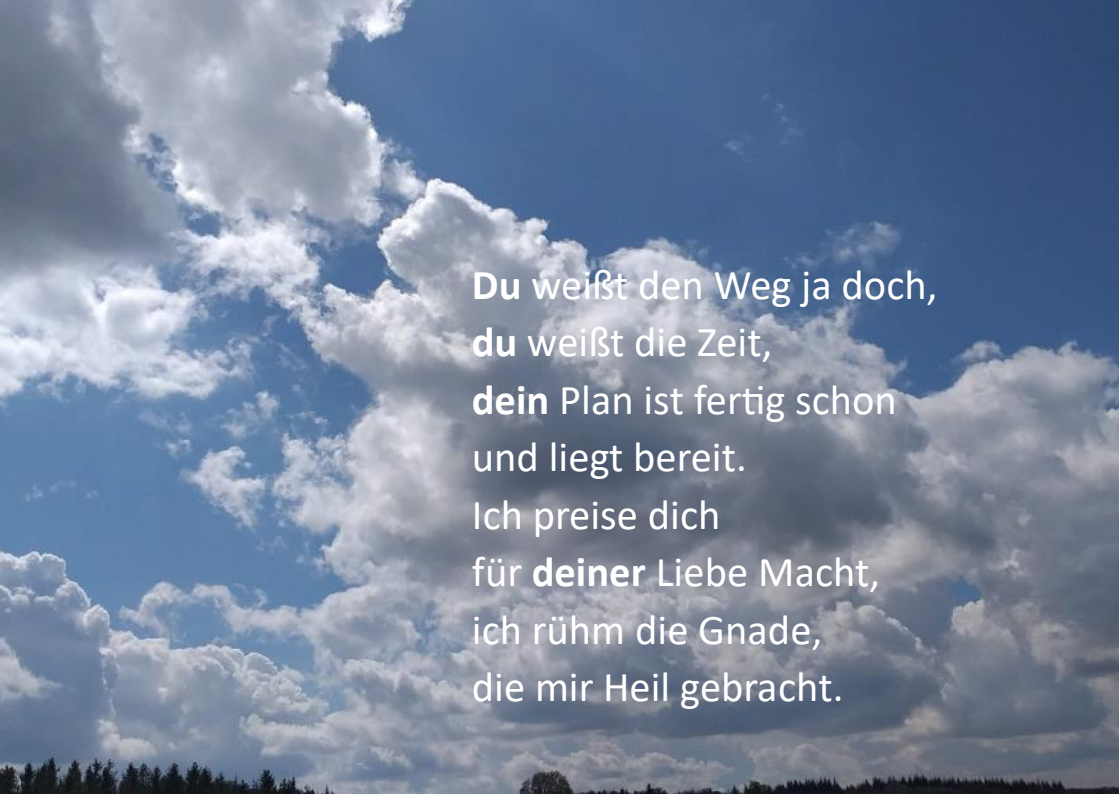
wie oft bitten wir Gott um Heilung? Wer einmal an einer schweren Krankheit und/oder an chronischen Schmerzen gelitten hat, kann ein Lied davon singen. Hoffnung und Verzweiflung geben sich sogar manchmal am gleichen Tag die Hand. Die gegenwärtige Krise verstärkt an vielen Stellen diese Berg- und Talfahrt. Weh dem, der hier ganz auf sich allein gestellt ist. Da kann das Karussell der Verzweiflung sehr schnell Fahrt aufnehmen. Wir sehen keine Möglichkeiten mehr, hier auszusteigen. Im Blick auf die Coronakrise ereignet sich wohl ähnliches. Zwischen den fragilen Fortschritten im Sommer, der uns sehr gut getan hat und den gewaltigen Herausforderungen des Herbsts liegen nur wenige Wochen. Es wird wieder spannend bis anspannend, Zuversicht und Beklemmung geben sich auch jeden Tag die Hand. Experten und Politiker suchen nach Wegen und appellieren an die Menschen, spüren aber auch die Ratlosigkeit. Wir Christen beten um Weisheit, aber auch um die Vernunft der Mitmenschen und hoffen betend auf Erfolge der Wissenschaft. Unheil droht, die Bitte um Heilung steht auch weltlichen Menschen

ins Gesicht geschrieben.

Ich glaube es tut gut, wie Jeremia den Adressaten der Bitte in den Blick zu nehmen. Zu seiner Zeit hat er das Unheil bis ins Innerste seiner Seele gespürt und durchlitten. Gott ist sein Ansprechpartner. Nicht die Selbstheilungskräfte sind jetzt mehr gefragt, sondern das Eingreifen und Berühren Gottes. Im Wort für unsere Woche ist das Wort „DU“ vorangestellt. Heile mich, **du**, Herr, so werde ich heil.“ Im Du erfasst der glaubende Mensch die gute Gegenwart Gottes. Nicht alle Schmerzen sind wie weggeblasen, nicht alle Not verschwindet, aber „du“ bist da, „dein“ Stecken und Stab trösten mich. „Du“ Gott, bist meines Herzens Trost und mein Teil. Im Nachsprechen dieser Worte berührt mich Gott. In der Anbetung wie hier beschrieben, werde ich heil. Und die Welt um uns übrigens auch. Die Krise lehrt uns neu auf Gott zu vertrauen.

Ich wünsche Ihnen/ Dir eine heilsame Woche

A handwritten signature in black ink on a white background. The signature reads "Fr. Albrecht Aden" in a cursive script. The first part "Fr." is written in a smaller, more compact style, while "Albrecht Aden" is written in a larger, more flowing cursive.



Du weißt den Weg ja doch,
du weißt die Zeit,
dein Plan ist fertig schon
und liegt bereit.
Ich preise dich
für **deiner** Liebe Macht,
ich rühm die Gnade,
die mir Heil gebracht.